

Dokumentation

Kreativschmiede – Winterferien 2020

„JUGEND STÄRKEN im Quartier“
Bad Kreuznach



Das Projekt

In den diesjährigen Winterferien wurde erstmals im neuen Quartierszentrum des Pariser Viertels ein fünftägiges Ferienprogramm unter dem Motto „Kreativschmiede“ veranstaltet. In Zusammenarbeit mit der Stadtjugendförderung „Die Mühle“, Jugend Stärken im Quartier, der Alternativen Jugendkultur e. V., des Internationalen Bund und ehrenamtlichen Helfern auch vom Stadtteilverein Pariser Viertel konnte das Programm umgesetzt werden.

Palettenbau

Der Workshop Palettenbau hatte seinen Standort in der Planiger Straße 17 der Alternativen Jugendkultur e. V. Hier konnte im Außenbereich unter einer Bedachung wetterfest gewerkelt werden. Das Wochenziel war es, mit den Teilnehmenden eine Theke aus Paletten zu bauen, die im neuen Quartierszentrum zum Einsatz kommen soll. Adrian Kroll von der „Mühle“ und Peter Wagner aus der Alternativen Jugendkultur e. V. leiteten diesen Workshop an.

Zu Beginn des Workshops schleiften die Kinder die Paletten ab und strichen diese bunt an. Gerade dabei erwiesen sich die Kinder als unermüdlich und ausdauerfähig. Nach dem Schleifen wurde der Pinsel geschwungen und die Paletten in blau und grün gestrichen. Für die richtige Form der Theke sägten sie die Paletten auf entsprechende Größe und schraubten sie anschließend zusammen. Nebenbei behandelten sie die Thekenauflage, eine lange Bohle, mit Kunstharz. Die Behandlung mit Schleifen, Säubern und Beschichten zog sich über mehrere Tage, so dass schließlich eine glatte Oberfläche entstand.

Viele Werkzeuge kamen zum Einsatz. So konnten die Kinder Sägen, Schrauben, Polieren und den Umgang mit unterschiedlichen Werkzeugen unter fachmännischer Anleitung kennenlernen. Gerade der Umgang mit elektrischen Werkzeugen wie Schleifmaschine und Akkuschrauber war für die Kinder spannend. Hier durfte jeder einmal ran, sich ausprobieren und erste Erfahrungen in der Arbeit mit „richtigem“ Werkzeug machen. Fragen, wie beispielsweise die korrekte Anwendung des Schleifpapiers oder wie das Werkzeug zu halten ist, wurden beantwortet. Sicherheitsaspekte in der hand-

42 Kinder im Alter zwischen 6 und 14 Jahren aus der Stadt Bad Kreuznach und umliegenden Orten besuchten die „Kreativschmiede“ und durften an jedem Programmtag ein Angebot von unterschiedlichen Workshops wahrnehmen. Abgerundet wurde das Programm durch eine Fastnachtsparty am letzten Tag.



werklichen Arbeit, wie das Festspannen eines Werkstücks mit Zwingen oder das Anziehen von Ohrenschildern, Mundschutz und Schutzbrillen bei Oberflächenbehandlungen wie Ölen, Schleifen und Polieren, wurden beachtet und von den Teilnehmern des Workshops erlernt. Eine anleitende Person begleitete die einzelnen Arbeitsschritte mit Stichsäge und Handkreissäge und sägte final unter Beobachtung der Kinder.

Am letzten Workshoptag konnten alle Beteiligten stolz, zwei erbaute Theken bestaunen. Eine große Theke für Erwachsene und eine kleinere für Kinder konnte abschließend bei der Fastnachtsparty im Quartierszentrum eingeweiht werden.

Kochen

So viel, wie in der Kreativschmiede gebastelt, gewerkelt, gebaut und gespielt wurde, so groß war natürlich auch der Hunger der teilnehmenden Kinder und der Betreuer. Um die-sen Hunger zu stillen, gab es in der Kreativschmiede ein ganz besonderes Versorgungskonzept: Das Koch-Team, bestehend aus Eric Barz, Markus Leuschner, Carla Süßenbach und Enrico Tullius, kümmerte sich täglich um die Zubereitung und Bereitstellung von Frühstück, Snacks und Mittagessen. Qualität und Frische der Zutaten spielten dabei eine große Rolle. So wurden vor allem die tierischen Produkte, wie das Fleisch und die Eier, bei regionalen Anbietern in höchster Qualität erworben. Alle Gerichte wurden Tag für Tag frisch zubereitet und den teilnehmenden Kindern am Buffet angeboten.

Doch nicht nur das: Einige Bestandteile der täglichen Mittagsgesichte bereiteten Eric Barz und Carla Süßenbach gemeinsam mit teilnehmenden Kindern der Kreativschmiede zu. Das Projekt „Kochen“, das täglich in der Vormittagszeit angeboten wurde, erfreute sich großer Beliebtheit. Zwischen drei und acht Kinder konnten hier etwas über die Arbeit in der Küche lernen und gleichzeitig dabei mithelfen, alle satt zu bekommen. Konkret wurden im Kochprojekt meist

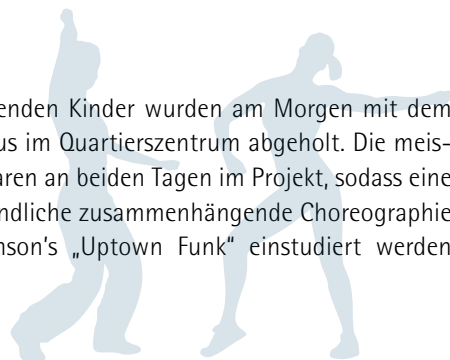
die Beilage (z. B. verschiedene Salate mit Dressing, Rohkost mit Kräuterdip, Tomate-Mozzarella) sowie der Nachtisch (z. B. Milchreis mit heißen Himbeeren, Obstsalat, Waffeln mit Kompott, schokollierte Obstspieße) gemeinsam mit den Kindern zubereitet. Dabei ging es zunächst einmal darum, die zu bearbeitenden Produkte kennenzulernen und zu probieren. Während Tomate, Gurke, Apfel und Banane jedem bekannt waren, sorgte beispielsweise der Staudensellerie für ein unbekanntes Geschmackserlebnis. Vor allem für die jüngeren Kinder bot das Kochprojekt die Möglichkeit, an ihren Fingerfertigkeiten beim Schneiden der unterschiedlichsten Obst- und Gemüsesorten zu arbeiten und teilweise das erste Mal in ihrem Leben Schneidetechniken mit kleinen Gemüsesemmeserchen zu erlernen. Die älteren Kinder konnten von Expertentipps des gelernten Kochs Eric Barz profitieren und wissen nun beispielsweise, wie man ein leckeres Dressing für Gurkensalat selbst anrührt. Mit der Mischung aus den Möglichkeiten Kochwissen zu erwerben, eine wichtige Rolle für den Tagesablauf und die Versorgung aller Teilnehmenden zu spielen und natürlich beständig zu naschen, sorgte das Projekt „Kochen“ für Begeisterung und bereitete allen Beteiligten viel Freude.



Hip Hop' in der OWN RISK DANCE SCHOOL

Am Donnerstag, den 20.02. und am Freitag, den 21.02. fand am Vormittag im Rahmen des Winterferienangebots „Kreativschmiede“ ein Hip-Hop-Angebot mit Alexandra Pereira und Laura Cornish vom Internationalen Bund Bad Kreuznach in den Räumen der OWN RISK DANCE SCHOOL in der Planiger Straße 102 statt.

Die teilnehmenden Kinder wurden am Morgen mit dem OWN RISK-Bus im Quartierszentrum abgeholt. Die meisten Kinder waren an beiden Tagen im Projekt, sodass eine anfängerfreundliche zusammenhängende Choreographie zu Mark Ronson's „Uptown Funk“ einstudiert werden konnte.



An beiden Tagen wurde das Training unterstützt durch Natalia Stachowska von BEAT'N RISK, am Freitag zusätzlich von Jeni Kali von OWN RISK.

Als Aufwärmtraining leitete Alexandra Pereira eine spezielle Jumping-Fitness-Einheit für Kinder an. Bei dem Workout auf den Trampolinen kamen alle ganz schön ins Schwitzen und der Spaß blieb auch nicht auf der Strecke.

Die einstudierte Choreographie wurde am Freitagnachmittag bei der Fastnachtsfeier den anderen Kindern vorgeführt.



Kreativlabor

Fotos und Fotografie

Ein Teil des Kreativlabors drehte sich um Fotos und Fotografie. An drei Tagen haben die Kinder mit Licht in einem dunklen Raum gemalt. Diese Art von Fotografie nennt man „Light painting“. In mehreren Kleingruppen entstanden viele traumhafte Bilder. Die Kinder haben sich zum Beispiel in Engel oder Einhörner verwandelt und konnten die Bilder als Erinnerungstück mitnehmen.

Am Mittwoch stand ein Besuch im Fotolabor des Jugend- und Kooperationszentrum „Die Mühle“ an. Gemeinsam mit der Medienpädagogin Danielle Schulz konnten die Kinder die Technik der Legebelichtung ausprobieren und ihre Fotos selbst entwickeln. Nach einer kleinen Einführung in die Arbeit mit den Geräten im Fotolabor und den Vorgang der Fotoentwicklung konnten Szenen, Landschaften und andere Motive mit Hilfe von kleinen Figuren, eingesammelten Blumen, Murmeln und vielem mehr gelegt werden.



Kreatives

An den beiden ersten Tagen gab es eine große Auswahl an Kreativangeboten: vom Basteln von Perlen- und Knopffiguren über das Modellieren von Figuren bis hin zu kreativ gestalteten Tassen und Samenbomben.

Es wurden ein paar Perlentiere mit höchster Konzentration und viel Zeit vollendet. Neben einem Marienkäfer, der bereits am ersten Tag fertiggestellt wurde, entstanden noch Schildkröten und Melonen. Gleichzeitig wurden auch aus Knöpfen Tiere gebastelt, neben Pandaköpfen entstanden auch herunterhängende Spinnen und dreidimensionale Raupen.

Mit Modelliermasse entstanden ein Regenbogen, ein Pilz, Kirschen, Blüten; wie , Blüten und Monde, aber auch ein Hai. Das dreidimensionale Formen sowie die Konsistenz der Modelliermasse beeindruckten und erfreuten dabei besonders die Kinder.

Nachmittags wurden Tassen unterschiedlich kreativ gestaltet. Von Unterwasseroptik bis hin zum Birkenwaldmuster mit Freundschaftsinitialien war es eine kunterbunte Mischung.

Gleichzeitig entstanden aus Erde, Lehm, Samen und Wasser Samenbomben, die aus jeglichen unbepflanzten Flächen strahlend blühende Hingucker machen. Zudem lernten die Kinder noch etwas über den Zusammenhang von Blüten und deren Bestäubung durch Bienen sowie deren Nutzen für uns und unsere Umwelt. Unseren benutzten Samen wählten wir speziell dafür aus, dass diese attraktiv für Bienen sind. Insgesamt entstanden durch das Zusammenfügen der Zutaten und das Kneten mit den Händen 121 Samenbomben.

Wer mit seinem Kunstwerk fertig war, egal ob Tasse, Samenbomben oder Tier, konnte sich im Kreativlabor austoben. Die Kinder konnten Malen, Zeichnen, Flechten oder Wollmonster basteln. Dabei entstanden bunte Wollbälle, die mit Wackelaugen oder Moosgummi verziert wurden. Auch das Malen mit Pinsel und Fingerfarbe brachte viele Kunstwerke zum Vorschein, wie beispielsweise ein Haus. Aus dem Kleben mit Pailletten entstand unter anderem der rote Schriftzug „LOVE“.

Insgesamt war das Kreativlabor eine willkommene Abwechslung zu den anderen angebotenen Workshops.

Elektrowerkstatt/Upcycling

Die Elektrowerkstatt wurde noch am Montag schnell in Upcycling umbenannt. Zwar ging es bei unserem Projekt auch darum, alte Elektronik weiter zu nutzen, aber auch darum, Altes umzufunktionieren – Hauptsache, nicht wegwerfen und damit den ohnehin großen und stetig wachsenden Müllbergen unserer Welt ein Stück weit entgegenwirken. Während ein paar Technikinteressierte ihre eigenen Lautsprecher bauten, Opas altem Laptop neues Leben einhauchten, klopfte es aus anderen Ecken im Chor. Denn hier wurden Regenmacher gebaut: Pappzylinder wurden mit Nägeln durchschlagen und anschließend mit Reis gefüllt. Das Ganze noch anpinseln nach Belieben und fertig ist das Musikinstrument.

Aus den Tasten von insgesamt fünfzehn Computertastaturen entstanden nicht nur Namensschildchen, sondern ein gemeinschaftliches Kunstwerk mit versteckten Wörtern.

Aus einem Haufen Computerschrott entstand das von den zwei Jungkünstlern als solches ernannte Wahrzeichen von Feilbingert. Die Skulptur haben sie dann auch noch lackiert. Ob Ortsbewohnerinnen und Ortsbewohner sich bald am Anblick dieses Monuments erfreuen dürfen?

Wer dann noch nichts zu tun hatte, durfte etwas tun, das man sonst nicht darf: Ein alter Kopierer mit Resttinte und eine Kiste mit allerlei Dias, Folien, Obst, Besteck und anderes Zeug und dazu die Aufgabenstellung, einfach mal zu machen. Schnell entstanden lustige Collagen mit Pfoten und flach gedruckten Nasen und alles, was so im Raum zu finden war. Schon bald machen wir eine kleine Ausstellung aus den Ergebnissen.

So waren drei lange Tage am Ende doch recht kurz.



Kinovorbereitung und Kinofilm

Da eine Kinoveranstaltung geplant war, musste dafür einiges gemacht werden. Die Kinder besichtigten das Cineplex in der Bad Kreuznacher Innenstadt und bekamen einen Eindruck, wie ein professionelles Kino abläuft und aussieht. Also wurden für eine eigene Kinoveranstaltung fleißig Kinotickets und Popcorntüten gebastelt und gemeinsam aus einer Auswahl an Filmen, die nach dem Kinobesuch in der Stadtbücherei ausgeliehen wurden, abgestimmt. Die Große Mehrheit entschied sich für Ice Age 3.

Nachdem alle Vorbereitungen getroffen waren, ging die gesamte Gruppe Richtung „AJK-Keller“. Dort musste sich zunächst in einer Schlange angestellt werden, da jeder Kinobesucher ein buntes Kinoticket ausgeteilt bekam. Anschließend durften alle einen gemütlichen Platz einnehmen, Limo trinken, Popcorn snacken und den Film genießen. Das Popcorn wurde von einer echten Popcornmaschine zu-



bereitet. Bei der Kinovorstellung wurde viel gelacht und alle Beteiligten zeigten sich durchaus zufrieden mit dem Film, so dass die Veranstaltung sehr unterhaltsam war.

Vorbereitung der Faschingsparty

Während des Freitagvormittags konnten einige Kinder die bevorstehende Faschingsparty vorbereiten. Dabei wurde im Kreativlabor Deko gebastelt und der Raum damit geschmückt. Die Kinder bastelten bunte Fächer, bunte Girlanden und sogar ein kleines Mobile mit Gespenstern. Es wurde geklebt, geschnitten und gefaltet.

Ebenfalls gab es das Angebot für die Kinder, sich schminken zu lassen. Es wurden Blumenranken, Bärte, Regenbogen und vieles mehr geschminkt.

Fastnachtsparty

Am Freitagnachmittag verwandelte sich das Quartierszentrum durch die Arbeiten am Vormittag in einen geschmückten Ort, an dem getanzt gespielt und getobt wurde. Die Theke aus Paletten konnte eingeweiht werden und Girlanden und bunte Deko schmückte den Raum. Die Kinder waren zum Großteil verkleidet und sorgten für ein buntes Treiben.

Es wurde Werwolf in Eigenregie der Kinder gespielt, es lief laut Musik und unsere Tanzgruppe führte einen einstudierten Tanz vor. Die Kochgruppe sorgte mal wieder für Leckereien, ein Schokobrunnen wurde aufgebaut und man konnte geschnittene Äpfel und Bananen in Schokolade eintauchen und genießen. Die Teilnehmenden der Kochgruppe erhielten zur Anerkennung einen Kochlöffel, den sie

mit nach Hause nehmen durften. Zu guter Letzt konnten sich alle Beteiligten der Ferienwoche mit einem Fingerabdruck auf einem gezeichneten Baum verewigen.



Bericht der Kinder

Heute haben Emma R., Ilka und Fynn D., Daniel Z., und Florentine R. gemeinsam mit vier weiteren Kindern eine Theke aus Paletten gebaut. Die Kochgruppe haben für uns das Mittagessen gekocht. Dies beinhaltete Nudeln mit einer Tomatensoße, dazu einen frischen Salat mit selbstgemachtem Dressing. Als Nachtisch gab es Äpfel, Bananen und Mandarinen mit Joghurt.

Dann gab es noch eine Upcyclinggruppe, die aus Alt Neu gemacht hat. Dazu gab es noch das Kreativlabor, diese Gruppe gestaltete Tassen. All diese ganzen Gruppen gestalteten alles spielerisch.

Wir erwarten für den morgigen Tag eine lustige, spielerische und sportliche Aktivität. Wir finden die Kreativschmiede eine tolle und lehrreiche Ferienaktivität.

Die Kreativschmiede in den Winterferien 2020 wurde ermöglicht durch die breite Kooperation zwischen:

Projektbeteiligte im Projekt „JUGEND STÄRKEN im Quartier“



Das Projekt „Kreativschmiede“ wurde im Rahmen des Programms „JUGEND STÄRKEN im Quartier“ durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



Jugendförderung „Die Mühle“ der Stadt Bad Kreuznach



Quartiersmanagement-Team des Projekts „Soziale Stadt – Pariser Viertel“



„Soziale Stadt – Pariser Viertel“ wird gefördert von:

